

V.22

Sprachbewusstsein entwickeln

Das eigene Sprachverhalten untersuchen – Wie wirke ich auf meine Gesprächspartner:innen?

Diana Depireux



© RAABE 2024

© Rawpixel/iStock/Getty Images Plus

Das wünschen wir uns alle: Souverän, überzeugend und selbstsicher in einem Gespräch oder vor einer Gruppe agieren zu können. Wer Inhalte interessant und kurzweilig präsentieren möchte und sein Publikum für sich gewinnen will, muss zunächst das eigene Auftreten unter die Lupe nehmen. In dieser Einheit analysieren die Lernenden ihre sprachlichen Äußerungen sowie ihre Körpersprache. Dabei lernen sie wichtige Schlüsselqualifikationen, um beim nächsten Auftritt punkten zu können.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	7–9
Dauer:	6–8 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Sprache und Sprachgebrauch untersuchen: Sprachformen analysieren und ihre Wirkung beschreiben, Sprachbewusstsein erweitern, Körpersprache verstehen, Wissen über sprachliche Strukturen und ihre Funktion zur Analyse von Texten und gesprochenen Inhalten nutzen
Thematische Bereiche:	Grammatik, Lexik, Semantik, Syntax, Textanalyse
Materialien:	Bingo-Spiel, <i>LearningApps</i> , Sachtexte



Fachliche Hinweise

In dieser Einheit erweitern die Schülerinnen und Schüler ihr Sprachbewusstsein und üben, grammatische, syntaktische und lexikalische Strukturen korrekt zu bilden sowie ihre Funktion zu erkennen. Sie nehmen ihre sprachlichen Äußerungen und Besonderheiten unter die Lupe und analysieren deren Wirkung auf ihr Gegenüber. Dabei erkennen sie die Effekte von Jugendsprache, Umgangssprache und Füllwörtern auf das Publikum. Ganz nebenbei erweitern sie ihr Repertoire an Fachbegriffen und üben den gezielten Einsatz von Fremdwörtern.

Didaktisch-methodische Hinweise

Die Lernenden sollen sich ihres sprachlichen Erscheinungsbildes bewusst werden und untersuchen zu diesem Zweck verschiedene sprachliche Besonderheiten und Angewohnheiten. Auch Erscheinungsbild und Körpersprache werden im Zuge dessen analysiert.

Zu den methodischen Schwerpunkten der Unterrichtseinheit

Die Materialien bauen aufeinander auf, können aber auch in geänderter Reihenfolge eingesetzt werden. Jedes Material bietet Differenzierungsmöglichkeiten mit Tipps und Zusatzmaterialien für verschiedene Lernniveaus sowie Anregungen zur Weiterarbeit.

Mit dem Material **M 1** steigen die Lernenden in die Thematik ein, indem sie zunächst überlegen, wie sie **wirken**, wenn sie miteinander oder vor der **Gruppe** sprechen. Das Material **M 2** vertieft diese Gedanken, indem die Lernenden einen ihrer **Auftritte** näher **analysieren**. Wie häufig **Füllwörter** in die gesprochene Sprache einfließen, macht Material **M 3** deutlich. Mit dem Bingo-Spiel (**M 4**) wird dieser Sachverhalt spielerisch verdeutlicht. Dass auch **englische Ausdrücke** schnell über die Lippen rutschen, zeigt Material **M 5**, während in **M 6** die Wirkung von **Jugendsprache** untersucht wird. Mit **M 7** steigen die Lernenden dann in Übungen für **souveräne Sprache** ein. Mithilfe von **M 8** erfahren die Lernenden, wie die Verwendung von **Fremdwörtern** dazu beiträgt, in bestimmten Situationen kompetent und souverän zu wirken. Ein Publikum für sich zu gewinnen, gelingt besser durch eine **schlüssige Argumentation**. Wie diese aufgebaut wird, zeigt **M 9**. Dabei spielen auch **Gestik** und **Mimik** eine große Rolle, was in **M 10** und **M 11** näher beleuchtet wird. Nach der Untersuchung eines Vorstellungsgesprächs (**M 12**), folgt die **praktische Vertiefung** der Einheit über **M 13**, bei der die Lernenden ein Rollenspiel durchführen. Die Lernerfolgskontrolle (**LEK**) rundet die Einheit auf schriftlicher Basis ab.

Zur Festigung und Übung finden sich speziell auf die Einheit abgestimmte digitale Übungen auf der Plattform *LearningApps.org*.

Zum benötigten Vorwissen

Die Lernenden sollten bereits mit dem Aufbau und der Vorbereitung von Referaten und Präsentationen vertraut sein und eine gewisse Übung darin haben. Auch der Umgang mit dem PC und einer effizienten Internetrecherche ist von Vorteil.

Zu den Kompetenzzielen

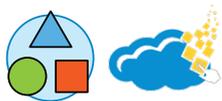
Die Lernenden ...

- erkennen Füllwörter, deren Wirkung auf das Publikum und wissen, diese zu vermeiden,
- sind in der Lage, Sachverhalte interessant und für das Publikum kurzweilig und ansprechend zu präsentieren,

Auf einen Blick

1. Stunde

- Thema:** Die Relevanz der Sprechweise
- M 1** **Reden kann man doch, wie man will, oder?** / Sprechsituationen nennen und einteilen (EA)
- M 2** **Wie wirke ich bei Referaten? – Dein Auftritt unter der Lupe** / eine Kurzpräsentation vorbereiten, halten und bewerten (PA)
- Benötigt:**
- Videogerät/Smartphone mit Videofunktion



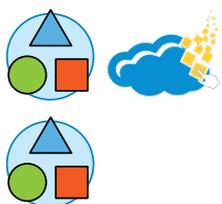
2. Stunde

- Thema:** Füllwörter bewusst machen
- M 3** **Äh, ähm, hm – Füllwörter sind Müllwörter** / die Wirkung von Füllwörtern erkennen und sie vermeiden (EA)
- M 4** **Füllwörter-Bingo** / Füllwörter heraushören (EA)
- Benötigt:**
- internetfähige Endgeräte, Internetzugang



3. Stunde

- Thema:** Anglizismen und Jugendsprache
- M 5** **Jetzt mal real talk, Dude! – Welche englischen Ausdrücke nutzt du?** / Anglizismen erkennen und mit deutschen Worten umschreiben (EA)
- M 6** **Echt lit oder bodenlos? – Jugendsprache als Abgrenzung** / bestimmte Sprachverwendungen als Jugendsprache erkennen (EA)
- Benötigt:**
- internetfähige Endgeräte, Internetzugang



4.–6. Stunde

- Thema:** Wie wirkt Sprache souverän und überzeugend?
- M 7** **Kurz und knapp oder endlos lang?** / Schachtelsätze erkennen und auflösen (PA, EA)
- M 8** **Fremdwörter – Sind die nur für Wichtigtuer?** / gehobene Sprache erkennen und ihre Verwendung verstehen (EA)
- M 9** **Argumentieren und andere überzeugen** / wichtige Aspekte einer Argumentation kennen; Argumente und Beispiele formulieren (EA)
- Benötigt:**
- internetfähige Endgeräte, Internetzugang



7. Stunde

- Thema:** Die unbewussten Signale des Körpers
- M 10** **Körpersprache – Wer sagt oder denkt was?** / Aussagen Bildern zuordnen (EA)

- M 11** **Körpersprache – Mein Körper spricht mit dem Gegenüber / Gestik und Mimik analysieren (EA)**
- Benötigt:**
- internetfähige Endgeräte, Internetzugang



8. Stunde

- Thema:** Anwenden der gelernten Inhalte
- M 12** **Challenge Vorstellungsgespräch – Annas Termin / die Sprache in einem Bewerbungsgespräch beurteilen (EA)**
- M 13** **Bist du jetzt fit? – Challenge Vorstellungsgespräch / ein Rollenspiel durchführen (GA)**



LEK

- Thema:** **Teste dich! – Sprachverhalten untersuchen / die erlernten Inhalte prüfen (EA)**

So können Sie Stunden kombinieren und kürzen

Haben Sie nur wenig Zeit zur Verfügung können Sie folgende Auswahl treffen:

1. Stunde	Relevanz der Sprechweise	M 1, M 2
2. Stunde	Füllwörter	M 3
3./4. Stunde	Souveräne Sprache	M 5, M 6, M 8, M 9
5. Stunde:	Körpersprache	M 11
6. Stunde:	Anwendung der Inhalte	M 13

Hinweise zum Online-Archiv bzw. zur ZIP-Datei

Im Download-Bereich für RAAbits Deutsch Mittlere Schulformen finden Sie alle Materialien im veränderbaren Word-Format. Bei Bedarf können Sie die Materialien am Computer gezielt überarbeiten, um sie auf Ihre Lerngruppe abzustimmen.

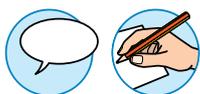


Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.		
	leichtes Niveau		mittleres Niveau
			schwieriges Niveau
	Zusatzaufgaben		Alternative
			Selbsteinschätzung

M 1

Reden kann man doch, wie man will, oder?



Weißt du, wie du wirkst, wenn du sprichst?



Aufgaben

1. Notiere, welche konkreten Sprechsituationen dir einfallen. Markiere jede einzelne mit einem P für privat und Ö für öffentlich.
2. Stelle deiner Klasse die gefundenen Situationen vor. Diskutiert, wo die Unterschiede der Sprechsituationen liegen und sich damit das Sprechverhalten ändert.
3. **Zusatzaufgabe:** Gibt es sprachliche Eigenarten, die dich an deinen Mitmenschen nerven oder faszinieren? Notiere, was du eher als störend empfindest und was du gerne können möchtest.

In der Klasse 7b ist eine Sprachbetrachtungswoche geplant. Die Schüler und Schülerinnen sollen untersuchen, wie sie wirken, wenn sie sprechen. Die Klasse diskutiert heftig:

„Ich finde es doof, wenn wir jetzt auch noch gucken sollen, wie wir untereinander reden. Das kann doch jeder machen, wie er will!“, sagt Lena trotzig.

„Ja, aber wir labern ja nicht nur miteinander“, wirft Tom ein. „Wir reden auch mit Lehrern oder im Podcast oder mit anderen Eltern oder mit Chefs, wenn wir ein Praktikum machen wollen oder in den Ferien jobben.“

„Hm, und bei Referaten“, überlegt Mina.

„Aber mal ehrlich, ich finde, auch wenn wir nur unter uns quatschen, geht mir so manche Rede-Macke auf den Keks“, ergreift Suna das Wort.

„Echt jetzt? Was denn?“, fragt Eric erstaunt zurück.

„Naja, wenn jemand in jedem Satz dreimal ‚weißte‘ sagt oder ‚also‘, dann ist das sowas von nervig“, erklärt Suna.

„Oder ‚Alter‘“, ergänzt Murat lachend und die Klasse grölt.

„Und ich fände es nice, wenn ich mal wüsste, wie ich gut argumentieren kann, wenn ich bei den Eltern was durchsetzen will. Ich verlier bei solchen Battles immer gegen meinen Bruder. Der schwurbelt irgendwie rum und kriegt dann, was er will“, überlegt Anna.

„Und ich weiß bei Referaten nie, wohin mit meinen Händen“, lacht Lars „und wo ich hingucken soll.“

„Ja, vielleicht ist so ein Sprachbetrachtungs-Ding doch nicht sooo schlecht“, lenkt Lena ein.

Bilder: © chocolat/iStock/Getty Images Plus

Sprechsituationen

Sprechsituationen sind Situationen, in denen Menschen miteinander sprechen oder kommunizieren. Sie umfassen alle Aspekte der Kommunikation, wie zum Beispiel den Ort, die Zeit, die Personen, die beteiligt sind, das Thema des Gesprächs und die Art der Kommunikation (z. B. persönlich, telefonisch, schriftlich). Sprechsituationen können informell sein, wie zum Beispiel ein Gespräch unter Freunden, oder formell, wie zum Beispiel eine Präsentation vor einem Publikum. In jeder Sprechsituation spielen verschiedene Faktoren eine Rolle, die die Art und Weise beeinflussen, wie Informationen ausgetauscht werden und wie gut die Kommunikation gelingt.

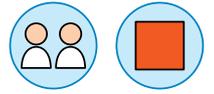


Wie wirke ich bei Referaten? – Dein Auftritt unter der Lupe

M 2

Als Einstieg in die Sprachbetrachtungs-Woche ist ein Referat angesetzt. Anna und Lars stecken gerade mitten in den Vorbereitungen. Der Text ist schon fix, aber Anna hat Bammel vor der Präsentation. „Ich kann das nicht“, seufzt sie. „Ich kann das doch nicht einfach ablesen.“

Lars hat eine Idee: „Komm, wir üben das gleich mal! Erzähl mir, was du alles über den Indischen Ozean weißt. Wir halten das Ganze als Video fest. Danach bin ich dran und wir vergleichen unsere Präsentationen.“



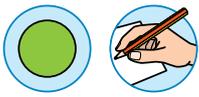
Aufgaben

1. Bildet Zweierteams und wählt ein Thema aus, das euch beide interessiert.
2. Findet acht bis zehn Stichpunkte dazu und notiert diese.
3. Stellt euch gegenseitig eure Version des Themas in etwa 5 Minuten vor.
4. Analysiert die Präsentation des Vortragenden mithilfe der Tabelle.
5. **Zusatzaufgabe 1:** Nennt Situationen, in denen es im echten Leben darauf ankommt, sich oder ein Thema gut zu präsentieren.
6. **Zusatzaufgabe 2:** Vertiefe dein Wissen zum Vortragsverhalten: <https://learningapps.org/watch?v=pks8c4phc23>



der/die Sprechende	sehr	mittel	wenig	gar nicht
wirkt sicher				
wirkt aufgeregt				
wirkt kompetent				
bewegt die Hände				
hält Blickkontakt zum Publikum				
verwendet Füllwörter wie „äh“, „halt“ ...				
verwendet umgangssprachliche Begriffe				
vermittelt das Thema auf interessante Weise				
Fällt dir sonst noch etwas auf? Notiere es hier:				

M 8



Fremdwörter – Sind die nur für Wichtigtuer?

Max und Ole wollen sich mit Nachhilfestunden ein paar Euro dazuverdienen. Sie stellen sich nacheinander in einem Nachhilfe-Institut vor, um den Chef dort davon zu überzeugen, dass sie dem Job gewachsen sind. Beide sind sehr nervös.

Aufgaben

1. Lies die beiden Vorstellungen von Max und Ole und halte fest, was dir auffällt. Wie schätzt du Max ein? Wie wirkt Oles Vorstellung auf dich?
2. Begründe, wer vermutlich eher den Job bekommen wird.



© martin-dm/E+

Max: Ich habe schon oft Nachhilfe gegeben. Ich sage Grundschulern, wie sie plus, minus, mal und geteilt rechnen müssen und lasse sie das mehrmals machen. In Deutsch brauchen viele Kinder Nachhilfe. Sie wissen nicht, was Wiewörter oder Tunwörter sind. Sie stellen viele Fragen: Wie erkenne ich die Fälle und die Anzahl? Welches Wort muss ich zu den Namenwörtern dazunehmen? Wie mache ich das mit zum Beispiel „der Hund, des Hundes, dem Hund“ oder wie drücke ich aus, wenn etwas gestern passiert ist oder heute oder morgen und so weiter?

Ole: Ich bin sehr routiniert im Vermitteln von Unterrichtsinhalten. Ich erarbeite und übe mit Grundschulern grundlegende Rechenoperationen wie Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren und Dividieren. Im Fach Deutsch wird oft Nachhilfe in Grammatik gewünscht. Ich gehe dann elementaren Fragen auf den Grund: Was sind Adjektive? Was zeichnet Verben aus? Wie bestimme ich Kasus und Numerus? Welcher Artikel ist hier korrekt? Wie werden Nomen dekliniert und Verben konjugiert? Wann verwende ich die Zeitform Präteritum, wann das Präsens und so weiter.



© sturti/iStock/Getty Images Plus

3. Kreuze an, wo eine „gehobene“ Sprache erwartet wird:

- | | | |
|--|---|---|
| <input type="checkbox"/> in TV- und Radio-Nachrichten | <input type="checkbox"/> von der Lehrkraft | <input type="checkbox"/> am Kiosk |
| <input type="checkbox"/> in der Anwaltskanzlei | <input type="checkbox"/> im Supermarkt | <input type="checkbox"/> im Bus |
| <input type="checkbox"/> in Arztpraxis oder Krankenhaus | <input type="checkbox"/> auf dem Jahrmarkt | <input type="checkbox"/> in der Politik |
| <input type="checkbox"/> von Versicherungsvertretern | <input type="checkbox"/> in Liebesbriefen | <input type="checkbox"/> bei Behörden |
| <input type="checkbox"/> beim Vorstellungsgespräch | <input type="checkbox"/> am Bankschalter | <input type="checkbox"/> beim Friseur |
| <input type="checkbox"/> im Nobelrestaurant | <input type="checkbox"/> beim Fußballspiel | <input type="checkbox"/> im Berufsleben |
| <input type="checkbox"/> in offizieller Korrespondenz | <input type="checkbox"/> im Schnellrestaurant | <input type="checkbox"/> unter Freunden |
| <input type="checkbox"/> an der Universität beim Gespräch mit Dozenten und Professoren | | |

4. Schreibe zu diesen Fremdwörtern die richtige Übersetzung. Die Wörter im Kasten helfen dir dabei. Achtung, zwei Begriffe im Kasten entsprechen keiner Übersetzung.

lohnend – Beeinflussung – Ergebnis – schämen – echt – Hinweis – auffällig – bevorzugen – Ansteckung – Versammlung			
Konferenz		genieren	
lukrativ		Infektion	
Indiz		favorisieren	
real		Manipulation	

5. **Zusatzaufgabe:** Finde die Wörter im Kreuzworträtsel: <https://learningapps.org/watch?v=pfwu-se87t23>

